



Die historischen Fenster im Festsaal des Klosters sind mit Geldern der Mitglieder saniert worden.

FOTOS: SUSANNE GRIMM

## Neue Herausforderungen stehen an

Freunde der Erzabtei St. Martin zu Beuron treffen sich – Appell zum Bekenntnis christlicher Werte

Von Susanne Grimm

BEURON - Etwa 150 Mitglieder haben es sich nicht nehmen lassen, an der Hauptversammlung des Fördervereins „Freunde der Erzabtei St. Martin zu Beuron“ anwesend zu sein, die nun wieder nach aufwendigen Renovierungs- und Sanierungsarbeiten im Festsaal des Klosters stattfinden konnte. Dabei machte Schatzmeister Reinhold W. Schlegel auf die drei historischen Fenster im Festsaal aufmerksam, die durch die Spenden der Mitglieder saniert werden konnten. Bevor Schlegel aber den Vereinsmitgliedern eine genaue Analyse des Vereinsjahres vorlegte, hießen der Vorsitzende, Staatssekretär Thomas Bareiß sowie sein Stellvertreter und Chef des Hauses, Erzabt Tutilo Burger, die Gäste willkommen.

Dabei hielten beide eindringlich fest, „dass es mehr denn je ein Bekenntnis zu christlichen Werten benötigt“. Angesichts der geballten Krisenanhäufungen, die durch Vermischung von Politik und Religion noch schwieriger wird – Bareiß brachte Beispiele, wonach bei interkulturellen Veranstaltungen wohl vorsorglich christliche

### Christliche Werte nicht vergessen

Symbole, wie das Kreuz, abgelegt, oder abgehängt worden sind, um Provokationen zu vermeiden – stünde die Frage im Raum „Wie stehen wir heute zum Christentum?“ Der Vorsitzende hob anerkennend die Bereitschaft der Vereinsmitglieder hervor, diese Werte mit ihrem Tun nach außen zu tragen, indem sie beispielsweise mit Spenden



Im Gespräch über den Verein, von links: Thomas Bareiß mit Generalinspekteur a.D., Wolfgang Schneiderhan, und Erzabt Tutilo Burger.

den und ihrer Mitgliedschaft dazu beitragen, den Fortbestand des Beuroner Klosters mit seinen Mönchen zu sichern. Bareiß mahnte klare „Standpunkte“ an, um ebendiese Werte zu erhalten und für die Zukunft fest zu verankern. „Es gilt, Bekenntnisse abzuhalten“. Schatzmeister Schlegel stellte in seinem Bericht fest, dass der 1368 Mitglieder starke Verein „über eine geordnete Vermögens- und Finanzlage verfügt“. Er berichtete über die erfolgreich abgeschlossene Spendenaktion, die innerhalb von drei Jahren rund 172.000 Euro erbrachte, mit der die Archivfenster saniert werden konnten. Auch die Renovierung des Archivs konnte abgeschlossen werden, ebenso der Umbau und Neuausstattung des Gästeflügels. Im Jahr 2022 konnten die Wünsche und Anforderungen des Klosters vollständig erfüllt werden, so der Schatzmeister, der den Anwesenden für ihre Spendenbereitschaft herzlichen Dank zollte.

Doch auf die Spendenbereitschaft könne auch in Zukunft

nicht verzichtet werden, denn für das kommende Jahr steht die Renovierung des im Jahr 1872 entstandenen Hochaltartisches an. Schlegel veranschlagte hierfür eine Summe von 30.000 bis 50.000 Euro. Eine entsprechende Spendenaktion hierfür sei in Vorbereitung. Die Ausgangssituation sei im vergangenen Jahr durch die Renovierung des Archivs, Fenstersanierung im Festsaal und Umbau des Gästeflügels geprägt gewesen.

Der Verein habe dem Kloster im Jahr 2022 eine Summe von 211.545 Euro zugewiesen, „Eine wahrlich respektable Summe“, hielt Schlegel zu Recht fest. „Wir haben alle Vorgaben erreicht und sehen das Kloster auch durch Ihre Unterstützung auf einem guten Weg“, so der Schatzmeister an die Versammlung. Doch weitere Aufgaben stünden an. Neben dem Hochaltartisch warte auch der Hochaltar selbst auf seine Restaurierung. Eine weitere große Aufgabe sei die Anschaffung eines Depots/Magazins mit Klima- und Alarmanlagen für die aufzuarbeitenden

und zu verwahrenden Kunstgegenständen wie Bilder, Grafiken und Ähnliches. Eine vorsichtige Schätzung des Archivars Dr. Christopher Schmidberger liege bei rund einer halben Million Euro, so Schlegel. Diese riesige Kraftanstrengung soll in den Jahren 2025 und 2026 realisiert werden, wobei die Vorbereitungen bereits im kommenden Jahr anlaufen sollen. Auch für die folgenden Jahre sind Spendenaktionen geplant, so für die Aufarbeitung der Beuroner Kunstschätze wie Bilder, Grafiken, alte Schriften. Dazu würde die Begutachtung durch externe Sachverständige kommen. Schlegel deutete an, dass solches auch durch Übernahme von „Kunstpatenschaften“ finanziert werden könnte.

Immerhin verfüge das Kloster Beuron über rund 550 solcher wertvollen Werke. „Es ist langfristiges Ziel, eine wertvolle kunsthistorische Dauerausstellung zur Geschichte der Erzabtei St. Martin einzurichten“, richte Schlegel den Blick in die Zukunft. Doch zunächst bat der

### Fixe Einnahmen weiterhin stabilisieren

Schatzmeister darum, mit Spenden die Restaurierung des Hochaltartisches zu unterstützen. Die Details zum Altartisch könne digital im Internet abgerufen oder bei der Geschäftsstelle des Vereins per Mail angefordert werden.

Apropos digital: Schlegel bat die Mitglieder inständig, der Geschäftsstelle die E-Mail-Adressen mitzuteilen, damit Mitteilungen, Broschüren und anderes digital übermittelt werden können, denn gerade die analogen Portokosten seien im Verhältnis zu

den sonstigen Verwaltungskosten extrem hoch. Ein weiterer Appell hatte die Mitgliederwerbung im Fokus sowie die Anpassung der Mitgliedsbeiträge auf runde Summen. Denn etliche Beiträge der Mitglieder sei seit der Umstellung von Mark auf Euro in „krummer Summe“ hängengeblieben und von den Beitragszahlern seither nicht gerundet worden. Da sich die Mitgliederzahlen aufgrund der Altersstruktur nach unten bewegen, gab Schlegel den Freunden der Erzabtei eine Hausaufgabe mit auf den Weg: „Es wäre gut, wenn jeder von Ihnen ein neues Mitglied werben und zeitgleich seinen Beitrag anpassen würde. Das würde unsere fixen Einnahmen stabilisieren und unseren Verein langfristig absichern“. Im Anschluss an die Versammlung hielt Gastredner Wolfgang Schneiderhan, Generalinspekteur der Bundeswehr a.D. und Präsident des Volksbunds Deutscher Kriegsgräberfürsorge eine bemerkenswerte Rede zum Thema „Kontinuität in Wendezeiten“, die unter anderem die Arbeit der Deutschen Kriegsgräberfürsorge für den Frieden beleuchtete.

**Information:** Mit dem „Verein der Freunde der Erzabtei St. Martin zu Beuron“ entstand 1989 ein Kreis von Freunden und Förderern, der durch seine Mitgliedsbeiträge, Spendenaktionen und Konzerte neben vielen kleineren Einzelhilfen primär an der Mitfinanzierung der großen Gebäudesanierungen beteiligt ist. Der Verein umfasst rund 1360 Mitglieder, die sich aus vielen Regionen und Ländern und auch aus allen Gesellschaftsbereichen auf den gemeinsamen Weg mit den Mönchen gemacht haben, um das Kloster Beuron auch für die kommenden Generationen erlebbar zu machen.

## Unfallflucht auf Kaufland-Parkdeck

SIGMARINGEN (pz) - Am Freitagabend zwischen 16.45 und 22 Uhr wurde laut Polizeiangaben auf dem Parkdeck vom Kaufland ein schwarzer 1er-BMW an der hinteren Stoßstange beschädigt. Der Unfallverursacher entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um den Schaden in Höhe von rund 1000 Euro zu kümmern. Auf Grund der Beschädigungen am BMW ist davon auszugehen, dass am Auto des Unfallverursachers eine Anhängerkupplung angebracht sein müsste. Wer Hinweise zum Unfallverursacher geben kann, wird gebeten, sich unter Telefon 07571 1040 mit dem Polizeirevier Sigmaringen in Verbindung zu setzen.

## Minis kochen mit Pfarrer Safi

MESSSTETTEN (pm) - Vor einigen Tagen trafen sich die Minis und ihre Betreuer aus der Seelsorgeeinheit mit Pfarrer Safi, um gemeinsam indisch zu kochen. Die Minis hatten viel Freude am gemeinsamen Kochen, es gab für jeden eine Aufgabe. Einige halfen beim Gemüseschneiden, andere beim Tischdecken. Durch die vielen fleißigen Hände konnte bald zusammen gegessen werden. Es schmeckte allen einwandfrei. Ein schönes Ende nahm der Nachmittag im Pfarrgarten, wo die Minis ihr Geschick beim Dartspielen unter Beweis stellen konnten.



Lecker essen und Spaß haben in geselliger Runde. Das gab es kürzlich für die Minis aus der Seelsorgeeinheit.

FOTO: HANS-PETER WITTMER

## Notizen

### Das ungeschönte Leben eines Rock'n'Roll-Stars

SIGMARINGEN (pm) - Jerry Lee Lewis war ein US-amerikanischer Rock-'n'-Roll-Star und Country-Musiker. Mit seiner Bühnenpräsenz und seinem aggressiven Klavierstil mischte er die Musikszene auf. Sein Leben blieb nicht ohne Skandale. Justin Hibbler erzählt und singt am 25. November ungeschönt die Story, die bereits 1989 verfilmt wurde. Veranstaltungsort sind die Ateliers Alter Schlachthof, Beginn ist um 19 Uhr.



## Treffen der Stettener Skifahrer am Pitztaler Gletscher

STETTEN A.K.M. - 23 junge und junggebliebene Stettener Skifahrer trafen sich im Pitztal zum Saisonauftakt. Viel Neuschnee und Sonnenschein erwartete die Stettener Gruppe, sodass jeder bei herrlichen Bedingungen auf seine Kosten kam. Ledig-

lich der Wind verkürzte die Skitage, da der Liftbetrieb nachmittags frühzeitig eingestellt werden musste. Alles in allem wieder ein tolles Erlebnis und ein gelungener Start in die neue Skisaison 2023/2024.

FOTO: PRIVAT

## Nusplingen begeht den Volkstrauertag

NUSPLINGEN - Am kommenden Sonntag, 19. November, findet auf dem alten Nusplinger Friedhof vor dem Ehrenmal die Gedenkfeier anlässlich des diesjährigen Volkstrauertags statt. Die Feierlichkeiten beginnen bereits um 10.30 Uhr mit der Heiligen Messe in der Kirche „Maria Königin“. Anschließend begeben sich die Anwesenden in einer Prozession zum Ehrenmal. Vor Ort wird zunächst die Gefallenenglocke ertönen, zum Ende der Feier die Friedensglocke. Dazwischen werden Musikstücke und eine Kranzniederlegung den feierlichen Rahmen des Volkstrauertags bilden. Die Nusplinger Bevölkerung ist zu den Feierlichkeiten eingeladen.



## Trotz eines Sturzes auf Platz 1

BITZ - Erfolg für Turnierhundesportler des VdH Bitz in Tübingen. Manuela Conzelmann holte sich mit Annar trotz Sturzes im 2000-Meter-Geländelauf Platz 1. Tamara Steinhart kam mit Luna auf Platz 6. Auch im Sprint-Vierkampf war Familie Conzelmann erfolgreich. Im Vierkampf 2 sicherte sich Manuel Steinhart mit Luna Platz 1.

FOTO: PRIVAT